



Pressemitteilung

Abstimmung zur Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern im Kanton Uri
(StG 2019 – Umsetzung STAF) vom 20.10.2019

Kanton profitiert – Gemeinden wie Erstfeld verlieren

Dem Gemeinderat Erstfeld ist bewusst, dass der Kanton Uri nach Annahme der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) durch die Schweizer StimmbürgerInnen sein Steuergesetz entsprechend anpassen muss. Wie bereits in der Vernehmlassung aufgezeigt, trifft diese Anpassung die Gemeinde Erstfeld schmerzlich. Uri erhält damit zwar einen Spitzenplatz bei den schweizweit tiefsten Steuersätzen und der Dividendenbesteuerung für juristische Personen, belastet werden die Gemeinden mit wenig Industrie.

Was aus Sicht Kanton und Wirtschaft erfreulich erscheint, hat für Gemeinden wie Erstfeld Auswirkungen bei den Steuereinnahmen. So wird Erstfeld mit Annahme der Vorlage jährlich zwischen Fr. 150'000.– bis Fr. 200'000.– weniger an Steuern einnehmen. Auch wenn der Kanton im ersten Jahr diesen Ausfall mit Fr. 60'000.– teilweise kompensiert und weitere vier Jahre die Ausfälle mindert, gehen nach fünf Jahren die vollen Steuereinbussen zulasten der Gemeinde. Zur Veranschaulichung: Ein Steuerprozent macht in der Gemeinde Erstfeld ca. Fr. 55'000.– aus. Das würde bedeuten, dass die Gemeinde, um die gleichen Einnahmen zu generieren, die Gemeindesteuern um 3 bis 4 Prozent erhöhen müsste.

Der Gemeinderat anerkennt, dass ein gesunder Steuerwettbewerb ein Standort-Vorteil für Uri ist. Nimmt dieser Wettbewerb aber ruinöse Folgen für Gemeinwesen an, muss entweder der Kanton in diese Bresche springen oder die Gemeinden können ihre Aufgaben nicht mehr erledigen. Im vorliegenden Fall profitiert der Kanton gemäss Abstimmungsbotschaft bei der Annahme der Steuergesetzesrevision von jährlichen Mehreinnahmen zwischen Fr. 0.53 Mio. bis Fr. 1.44 Mio. Die Gemeinden und Kirchgemeinden gehören zu den Verlierern. Ab 2025 haben sie die volle Einbusse zu tragen und verlieren im Gegensatz jährlich insgesamt Fr. 241'000.–. Der Kanton kassiert – die Gemeinden verlieren. Ist das richtig?

Erstfeld, 24. September 2019

GEMEINDEKANZLEI ERSTFELD

Markus Herger, Gemeindeschreiber